

Sicher zur Schule und zurück

Unsere Tipps für Eltern und Kinder im Straßenverkehr



Kinder lernen das richtige und sichere Verhalten im Straßenverkehr am besten, wenn sie zu Fuß unterwegs sind, also aktiv am Straßenverkehr teilnehmen und nicht passiv im Auto sitzen. Das Team der Verkehrsunfallprävention des Polizeipräsidiums Dortmund/Lünen informiert Eltern und Kinder über das Üben auf dem Schulweg.

- Kinder brauchen **Vorbilder**, sie orientieren sich an Erwachsenen, sie lernen durch Nachahmung und Wiederholung. Für uns Erwachsene heißt das: Wir halten uns an Regeln, wir handeln respektvoll. Wir sind gute Vorbilder.
- Beim Üben im Straßenverkehr geben wir den Kindern Zeit und zeigen **Geduld**, denn Stress ist keine gute Grundlage fürs Lernen. Wir erklären Kindern, wie sie sich richtig verhalten und legen den Schwerpunkt nicht auf ihre Fehler.
- Kommt mein Kind sicher an? Verhält es sich immer richtig? - Wir Eltern machen uns natürlich **Sorgen**. Aber auch wir können auf dem Schulweg noch dazulernen: Dass unsere Kinder in der Lage sind, Aufgaben zu meistern – und dass sie unser Vertrauen spüren sollen.



Wichtig zu wissen

- Kinder haben im Vergleich zu Erwachsenen eine 2,5- bis 3-fach längere **Reaktionszeit**. Sie können Abstände und Geschwindigkeiten noch nicht genau einschätzen – das gelingt auch Erwachsenen nicht immer. Das Lernen ist also ein längerer Prozess.
- Die **Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit** von Kindern ist eingeschränkt – sie lassen sich schnell ablenken und könnten unvermittelt auf die Straße laufen. Erwachsene müssen also aufmerksam sein.
- Kindern fehlt die Fähigkeit, mit **unvorhersehbaren Situationen** sicher umgehen zu können (z.B.: neue Baustelle, Ampel ausgefallen, Gehweg zugeparkt). Also ist in diesen Situationen besondere Vorsicht geboten.
- Lernanfänger sind im Straßenverkehr noch nicht in der Lage, das für bestimmte Verkehrssituationen Erlernte auf andere Situationen zu übertragen. In der Anfangszeit sollten wir deshalb den **erlernten Schulweg** nicht verlassen.

Los geht's: Lernen auf dem Schulweg

- Bevor Sie mit Ihren Kindern den Schulweg üben: Gehen Sie den Weg selbst einmal ab, um ihn kennenzulernen. Nehmen Sie am besten noch **andere Eltern** mit und besprechen alles. Auch wichtig: Kinder bilden Schulweg-Gruppen.
- Der kürzeste Schulweg ist nicht zwangsläufig der **sicherste Schulweg**: Überlegen Sie gemeinsam mit anderen Eltern, wo es mit Sicherheit lang geht. Eventuell hat die Grundschule einen Schulwegplan, der Orientierung gibt.
- Legen Sie einen Schulweg fest. Kinder sollten von dieser **anfangs vereinbarten Route** nicht abweichen, um ihr Wissen und Verhalten zu verstetigen. Darauf können sie dann aufbauen.
- Nehmen Sie beim Üben auch die **Perspektive des Kindes** ein, um eine Verkehrssituation wie das Kind sehen und beurteilen zu können. So erkennen Sie auf Augenhöhe, dass Ihr Kind anders sieht und verstehen es besser.
- Bitte arbeiten Sie beim Üben nicht mit negativen Aussagen („Diese Kreuzung ist sehr gefährlich“) oder Vergleichen wie „Andere Kinder können das aber schon viel besser“. Eine **positive Atmosphäre** ist sehr hilfreich beim Lernen.
- Kann mein Kind das? Sie können das überprüfen, indem Ihr Kind Ihnen eine Situation erklärt. Dieser **Perspektiv-Wechsel** lässt erkennen, ob und wo Ihr Kind sicher oder noch unsicher ist.
- In der Ruhe liegt die Kraft: Straßen bitte immer an der **sichersten Stelle** überqueren. Dabei langsam an die Bordsteinkante herantreten, nicht drängeln, nicht rennen, Blickkontakt aufnehmen und mehrfach zu beiden Seiten schauen.
- **Ampeln und „Zebrastrifen“** helfen im Verkehr – trotzdem gilt besondere Aufmerksamkeit: Bei Grün oder vor dem Zebrastrifen nicht einfach loslaufen, sondern erst umschaun und dann losgehen, wenn der Verkehr steht.
- Kinder sollten immer größtmöglichen Abstand zur **Bordsteinkante** halten.
- Die Straße immer auf dem **kürzesten Weg** überqueren.
- Üben Sie den Schulweg **Schritt für Schritt** an mehreren Tagen.
- **Anreize** schaffen: Der Schulweg darf am Ende gern in einer Eisdielen enden.



Das Team der Verkehrsunfallprävention wünscht allen Kindern und Eltern einen erstklassigen Schulstart. Sie haben Fragen? Dann rufen Sie uns bitte an:

Polizeihauptkommissar Sascha Schlusemann: 0231/132 4120 oder
Polizeihauptkommissarin Jutta Rengelink 0231/132 4121
(Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr).

